

Harmonische Weltpremiere

„Akkordeonissimo“ glänzt im Bürgersaal

„Aurium Voluptas“ mit Mittelalterrock

Gesangvereine oder Solosänger laden die Harmonika-Freunde Linkenheim-Hochstetten immer mal wieder zu ihren Konzerten ein. Am Sonntagabend aber ging es bei „Akkordeonissimo“ im Bürgersaal richtig voll ab, als die Newcomer-Band „Aurium Voluptas“ mit ihrem impulsiven Mittelalterrock loslegte. Damit der Bruch nicht gar so krass ausfällt, war das um Perkussion, Bass und Elektronium verstärkte Akkordeonorchester zuvor noch in „Klezz Motion“ volles Tempo gegangen.

Beweis dafür, was für ein Klangvolumen eine solche Formation entfalten kann. Angepuscht von ihrem Dirigenten Hubert Bürkle drängten die Musiker bis zum feurigen Galopp mächtig voran. Dabei bot diese Musik in Tradition alter osteuropäischer Klezmer-Musik mit ihrem volkstümlichen Flair in ihrer abwechslungsreichen Vielfalt Raum fürs emotional Weichere.

Auffällig dabei, wie differenziert und exakt das Orchester aufzuspielen vermag. Spontan klatschten die Zuhörer bei diesem Ritt mit, und setzten das alsbald fort, als „Aurium Voluptas“ lossetzte. Dies mit solcher Wucht, dass sich zwar Leadsänger David Bentz mit seiner energischen Stimme im deftigen Sound von E-Gitarren, Bass und Schlagzeug behauptete, die deutschen Texte aber kaum mehr verständlich waren. Zumindest anfangs mochte da so manchem Zuhörer im Bürgerhaus die Kinnlade nach unten gehen. Doch ließ sich das Publikum gänzlich mitreißen, als die beiden Dudelsäcke loströteten und die Crew nach kurzem, mehr rein rockigem Einstieg wirklich ins Mittelalter aufbrach.

Nach der Pause folgte das, was wohl eine Weltpremiere sein dürfte. Im „Rock von der Waterkant“ mit arrangierten Weisen der bekannten Gruppe „Santiano“ begaben sich Orchester und Band gemeinsam auf stürmische Seefahrt, und im wehmütigen Traditional „Oak and the Ash“ sang wiederum Bentz mit. Erstaunlich und beeindruckend, wie wunderbar und bestens harmonisch das Klang mit einer sanfteren Töne anschlagenden Band. Seine Klasse zeigte das Orchester quer durch die Genres. Schwebend setzte es zu Johann Strauß' „An der schönen blauen Donau“ an und begab sich mit Wiener Charme auf treibend rhythmische Flussfahrt. Entspannt melodisch, gefühvoll und mit anziehendem Schwung präsentierte es Stings Hit „Englishman In New York“. Im Medley „Ray Charles In Concert“ ließ es schmelzend, leicht, jazzig, tänzerisch und kraftvoll Welterfolge des Stars aufblühen.

Zu Beginn hatte Bürkle mit dem Jugendorchester eindrücklich demonstriert, auf welchem hohem Niveau sich der Nachwuchs bereits bewegt. Im modernen Potpourri „Fresh Air“ erfüllten die Kinder und Jugendlichen luzide bis zackig genau das, was Moderatorin Verena Bürkle versprochen hatte: dass sie dem Publikum frischen Wind um die Nase wehen werden. Alexander Werner



AKKORDEONMUSIK VOM FEINSTEN präsentierten die Harmonika-Freunde Linkenheim-Hochstetten bei ihrem vielseitigen Konzert mit Gastband im Bürgerhaus. Foto: Werner